

Potsdamer Straße 100
10785 Berlin, Germany
contact@kehrergalerie.com
www.kehrergalerie.com

Mi – Sa | 12 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Berlin 2050 Raum und Wert

Eröffnung

Freitag, 23. November, 19 – 21 Uhr

Ausstellung

24. November 2018 – 5. Januar 2019

Die Kehler Galerie freut sich, am 23. November 2018 die Ausstellung »Berlin 2050. Raum und Wert« von 19 bis 21 Uhr zu eröffnen.

Panel:

Am 17. Dezember, ab 19 Uhr, wird es eine Diskussionsrunde geben, die von den Professoren Barbara Hoidn und Bernd Albers geführt werden.

Die Kehler Galerie mischt sich ein. Zum ersten Mal wird in den Galerieräumen eine Ausstellung zu konkreten stadtpolitischen Fragestellungen gezeigt und während der Ausstellung ein Ort zur Diskussion geboten.



Der Berliner Stadtkern

Student: Giulio Pescetti
Potsdam School of Architecture:
Prof. Bernd Albers – Prof. Dr. Silvia Malcovati



Köpenicker Landstrasse

Student: Kai James
The University of Texas at Austin:
Prof. Barbara Hoidn

Die Thesen der renommierten Hochschullehrer und ihrer Studenten betrachten der gesamträumlichen Zusammenhang der Metropole Berlin, der gerade droht durch eine Vielzahl von unverbundenen Detaildiskussionen aufgelöst zu werden.

Berlin wächst und verändert sich in seinen Maßen, in seiner Form und in seinem Charakter. Diese Veränderungen sollten nicht allein dem Markt überlassen werden, sie brauchen übergeordnete Ideen und Strategien. Nach der ersten Ausstellung »Berlin 2050. Konkrete Dichte« in 2017, stellen The University of Texas at Austin und die Potsdam School of Architecture Projekte ihrer Studierenden zum Thema »Raum und Wert« vor.

Der Wert des Stadtraums liegt nicht allein in der Ökonomie, sondern vielmehr in seiner materiellen und kulturellen Qualität, seiner Geschichte und Tradition, seiner Identifikationsfähigkeit, seiner Möglichkeiten zur kulturellen und sozialen Integration.

Absicht der Ausstellung ist es, diese Werte zu besprechen und neu zu bestimmen, sie für die Städtebaudiskussion zu aktivieren und mit Entwurfsprojekten erlebbar zu machen. Die Projekte thematisieren die Grundstruktur Berlins mit zentralem Kern und davon ausgehenden Magistralen, die in der Stadt des 19. und frühen 20. Jahrhunderts zu stadtraumprägenden Entwicklungsachsen wurden und Raum und Wert gleichmäßig nach außen trugen.

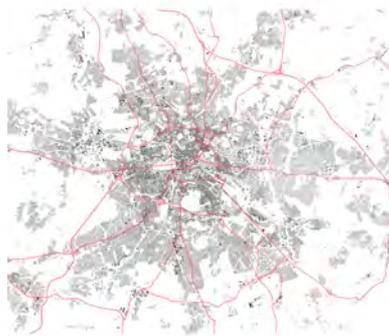
Mit Hilfe von quantitativen und qualitativen Daten, analytischen Zeichnungen und Arbeitsthesen werden städtebauliche und architektonische Szenarien für die historische Mitte Berlins – Marx-Engels Forum, Schlossfreiheit, Mühlendamm Brücke und Fischerinsel, Molkenmarkt und Spittelmarkt – und für exemplarische Zentren der wiedervereinigten Stadt an der Urania – sowie für die Entwicklungsachsen – Avus, Köpenicker Landstraße, Adlergestell, Treskowallee, Alt-Friedrichsfelde – ausgestellt.

Die Projekte setzen sich mit einem breiten Spektrum von Räumen der wachsenden Stadt Berlin auseinander und nehmen die Herausforderung an, sie in Orte zu transformieren, an denen die Werte des städtischen Lebens sich produktiv ausdrücken und entwickeln können.



An der Urania

Student: Anna Sachs
Potsdam School of Architecture:
Prof. Jan Kleihues



Schwarzplan Berlin 2050

© M. Grimaldi and Hoidn Wang
Partner



Die Magistralen

Studenten: Anju Palta, Kuan Ying (Kaia) Chiu
The University of Texas at Austin:
Prof. Wilfried Wang

Kontakt für weitere Informationen und Pressebilder:
Pauline Friesecke: pauline.friesecke@kehrergalerie.com
T +49. 30. 688 16 949